GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

JUGEND GRÜNDET

LERNMODUL S

FINANZIERUNG

Inhaltsverzeichnis

Warum ein Lernmodul zum Thema Finanzierung? 4

Wen interessiert das Thema Finanzierung und Kapitalbeschaffung? 6

1. Was bedeutet „Finanzierung“ und warum müssen Unternehmen sich mit diesem Thema beschäftigen? 6

2. Welche Formen der Finanzierung gibt es und was sind deren Vor- und Nachteile? 9

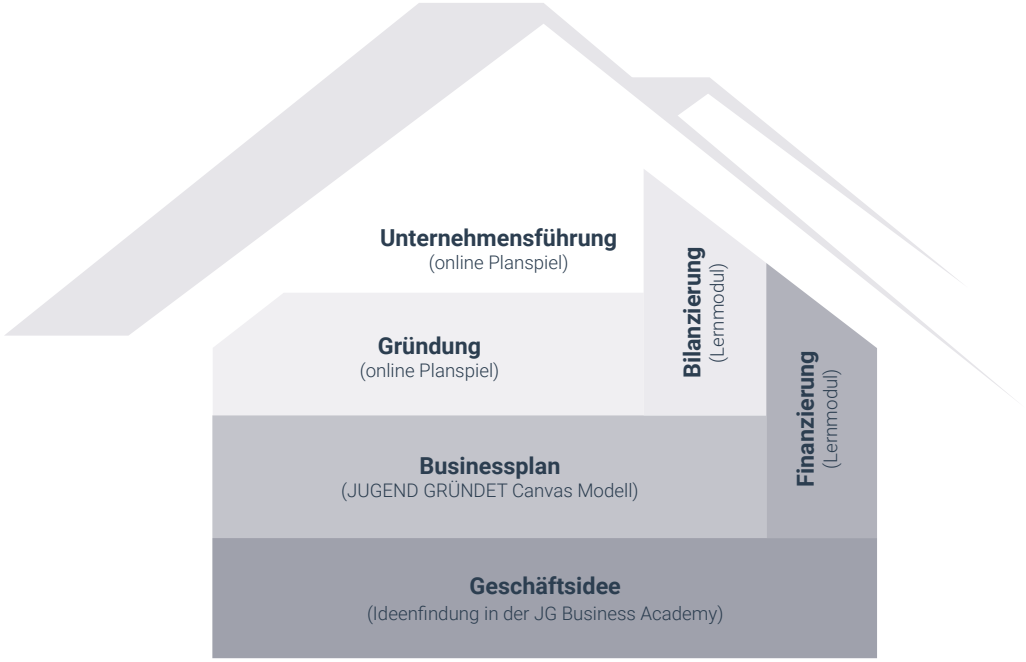
3. Welche Kreditarten gibt es (exemplarisch) und wie unterscheiden diese sich voneinander? 13

Glossar 15

Warum ein Lernmodul zum Thema Finanzierung?

Gründen ist ein Prozess!

Wer ein Unternehmen gründen möchte, muss neben der eigentlichen Geschäftsidee, die das Fundament des Unternehmens bildet, noch weitere Komponenten berücksichtigen, die in der folgenden Grafik vereinfacht aufgezeigt werden.



Beim Wettbewerb JUGEND GRÜNDET durchlaufen die Teilnehmenden die wichtigsten Bausteine einer Gründung: Sie entwickeln eine innovative Geschäftsidee, erarbeiten einen Businessplan. In einer hochwertigen Unternehmenssimulation gründen sie ein Unternehmen und führen es einige Jahre durch die Höhen und Tiefen konjunktureller Entwicklungen.

Über den Wettbewerb hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler auf unserem Webportal zahlreiche Informationen – von Ideenfindungstipps Ideenfindungstipps, die neben vielen weiteren Informationen in der JG Business Academy zu finden sind, bis hin zu Fragen der Studien- und Berufswahl. Mit den Lernmodulen „Bilanzierung“ und „Finanzierung“ wird das Entrepreneurship-Education Angebot von JUGEND GRÜNDET weiter ausgebaut.



In diesem Lernmodul sollen die Schülerinnen und Schüler folgende Kompetenzen erlangen:

Die Schülerinnen und Schüler können…

… den Begriff „Finanzierung“ charakterisieren und dessen Notwendigkeit für Unternehmen begründen

… Formen der Finanzierung beschreiben und bewerten

… verschiedene Kreditarten erörtern und miteinander vergleichen

Wen interessiert das Thema Finanzierung und Kapitalbeschaffung?

Stell dir vor, Du hast eine tolle Geschäftsidee und willst diese nun verwirklichen.

Dann musst Du zuallererst mal überlegen, wie viel Geld du überhaupt benötigst und aus welchen Quellen dieses Geld für Ihre Investitionen stammen sollte. Denn von der Art der Finanzierung (und es gibt viele verschiedene Arten) hängt es ab, wie lange und zu welchen Konditionen Dir die Finanzmittel zur Verfügung stehen. So steht beispielsweise ein Kredit dem Unternehmen nur für eine bestimmte Zeit zur Verfügung - Eigenkapital dagegen ohne eine zeitliche Befristung.

Welche Art der Finanzierung für welchen Bedarf geeignet ist und was die jeweiligen Vor- und Nachteile sind, sind einige der Fragen, die im folgenden Lernmodul näher erläutert werden.

1. Was bedeutet „Finanzierung“ und warum müssen Unternehmen sich mit diesem Thema beschäftigen?

Das Schaubild einer Bilanz zeigt, auf welcher Seite der Bilanz die Kapitalverwendung erfasst und für welche Zwecke diese verwendet werden kann. Die Finanzierung eines Unternehmens ist notwendig, um finanzielle Mittel zur Durchführung einer Investition bereitzustellen.



Das obige Schaubild zeigt Dir, dass eine Investition ohne Finanzierung gar nicht möglich ist. Finanzmittel müssen entweder aus Eigen- oder aus Fremdkapital zur Verfügung gestellt werden, um daraus auf der Gegenseite Vermögen bilden zu können. Weiterhin zeigt es, dass eine Finanzierung sowohl durch Eigenkapital, als auch durch Fremdkapital erfolgen kann.

Unter Finanzierung versteht man alle Maßnahmen, die der Beschaffung von Kapital im Unternehmen dienen. Dazu gehören zum einen die Versorgung des Unternehmens mit Kapital von außen (Fremdkapital) oder von innen (Eigenkapital) und zum anderen die Freisetzung von gebundenem Kapital in liquide Mittel (z.B. Verkauf von Maschinen). Die Finanzierung soll die Zahlungsfähigkeit (Liquidität) eines Unternehmens gewährleisten.

Was bedeutet „Eigenkapital“ und welche Eigenschaften zeichnet dieses aus?

Das Eigenkapital gehört dem Unternehmen. Es wird entweder von Eigentümer*innen selbst oder von Teilhaber*innen (zum Beispiel den Aktionär*innen bei einer Aktiengesellschaft, den Genoss*innen bei einer Genossenschaft) aufgebracht. Eigenkapital steht in der Regel unbefristet zur Verfügung und muss nicht zurückbezahlt werden.

Allerdings wird dem Unternehmen dieses Geld nicht vollkommen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Eigenkapitalgeber*innen (Anteilseigner*innen) fordern zwar keine festen Zinsen, erwarten jedoch nach einer gewissen Zeit eine Auszahlung von Dividenden. Die Dividende sollte über dem üblichen Bankzins liegen, damit es sich für den Investor bzw. die Investorin auch lohnt. Jede*r Investor*in geht mit einer Investition in ein Unternehmen ein unternehmerisches Risiko ein. Das muss sich mehr lohnen, als eine sichere Anlage bei einer Bank. Sonst würden die Investor*innen ihr Geld eher bei zinsbringend bei einem Kreditinstitut anlegen. Ein Nachteil bei der Finanzierung durch externe Eigenkapitalgeber*innen besteht darin, dass die Geschäftsinhaber*innen gewisse Entscheidungsrechte an Teilhaber*innen bzw. Gesellschafter*innen abtreten müssen und nicht mehr als alleinige Entscheider*innen fungieren.

Inwiefern beeinflusst die Rechtsform eines Unternehmens das Eigenkapital?

Die Wahl der Rechtsform beeinflusst das Eigenkapital stark. So ist z.B. das Eigenkapital von Einzelfirmen und Personengesellschaften auf Grund von Gewinnen und Verlusten je Geschäftsjahr stark variabel. Kapitalgesellschaften hingegen besitzen ein fest vorgeschriebenes (nominelles) Kapital. Bei einer GmbH nennt sich dies Stammkapital und muss mindestens 25.000 Euro betragen. Bei Aktiengesellschaften wird dies Grundkapital genannt und hat eine Summe von mindestens 50.000 Euro.

Aufgabe 1:

Arbeite aus dem vorhergehenden Text die Vor- und Nachteile des Eigenkapitals heraus.

Eigenkapital

Was bedeutet „Fremdkapital“ und welche Eigenschaften zeichnen dieses aus?

Fremdkapital ist – wie der Name schon sagt – fremdes Kapital. Fremdkapital gehört nicht dem Unternehmen. Fremdkapital umfasst sämtliche Finanzmittel, die dem Unternehmen geliehen wurden. Es bezeichnet also folglich die Schulden eines Unternehmens.

Fremdkapital, sprich Schulden an sich, sind nichts Schlechtes, wenn man damit etwas Sinnvolles anstellt d.h. zukunftsgerichtet damit arbeitet. Schulden für die Handy-Rechnung wären das Gegenteil einer sinnvollen Investition.

Die Fremdkapitalgeber (häufig Banken) stellen dem Unternehmen Geld für einen gewissen Zeitraum zur Verfügung. Hierfür erwarten die Fremdkapitalgeber erstens die Rückzahlung des gesamten Betrages zu einem vorab festgelegten Zeitpunkt und zweitens Zinsen für das geliehene Geld.

Bei der Finanzierung durch externe Eigenkapitalgeber besteht der Nachteil, dass Entscheidungsrechte an Teilhaber*innen bzw. Gesellschafter*innen abgetreten werden müssen. Dieser Nachteil entsteht bei einer Finanzierung durch Fremdkapital nicht. Jedoch erwarten die Fremdkapitalgeber in der Regel mehr Sicherheit als Eigenkapitalgeber bzw. Investoren.

Die Fremdkapitalgeber verlangen einen Zinssatz, der sich an dem Ausfallrisiko des Unternehmens orientiert. Hat ein Unternehmen eine solide Rückzahlungsfähigkeit (Bonität) fallen die Zinsen für fremdes Kapital niedriger aus, als bei einem Unternehmen mit schlechter Bonität.

Aufgabe 2:

Arbeite aus dem vorhergehenden Text die Vor- und Nachteile des Fremdkapitals heraus.

Fremdkapital



Goldene Regel der Bilanz

Bei der Finanzierung durch sowohl Eigenkapital als auch Fremdkapital sollte stets die Goldene Regel der Bilanz berücksichtigt werden. Sie besagt, dass langfristig gebundenes Vermögen durch langfristiges Kapital (Eigenkapital, Darlehen) gedeckt sein sollte.

Welche Gründe gibt es, die eine Finanzierung notwendig machen?

Ein Unternehmen muss investieren, um Gewinne machen zu können. Unter Investition versteht man die Verwendung finanzieller Mittel bzw. die Anlage von Kapital in Vermögen, um damit Geldgewinne zu machen. Alles was investiert wird, muss durch Eigenkapital oder Fremdkapital finanziert werden.



Es gibt verschiedene Gründe, warum Unternehmen Fremdkapital suchen.

Schon bei der Gründung des Unternehmens kann es erforderlich sein, die Maschinen, Gebäude etc. vorfinanzieren zu müssen (Gründungsfinanzierung). Im laufenden Betrieb kann Fremdkapitel kurz-, mittel- oder langfristig benötigt werden z. B. um Material zu kaufen um die Zeit zu überbrücken bis die fertige Ware verkauft wird, um Maschinen und Gebäude instand zu halten oder zu ersetzen (Sanierungsfinanzierung), oder um konjunkturelle Schwankungen auszugleichen.

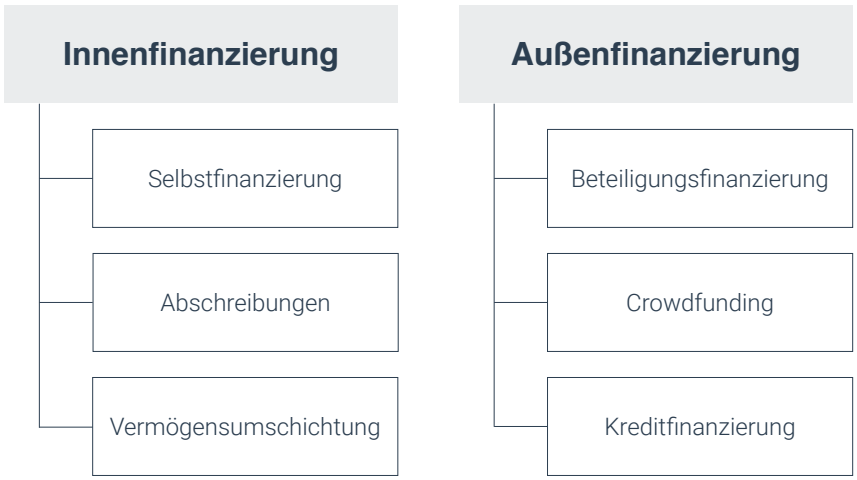
Vor allem in konjunkturellen Krisen kann es vorkommen, dass Ware verkauft wurde, die Zahlungsmoral der Kunden aber zu wünschen übrig lässt.

Für ein Unternehmen bedeutet das konkret, dass in seiner Bilanz noch offene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen sind, aber die Zahlung dafür noch nicht stattgefunden hat. Auch diese Engpässe an liquiden Mitteln müssen über eine Finanzierung gedeckt werden.

2. Welche Formen der Finanzierung gibt es und was sind deren Vor- und Nachteile?

Wird Geld im Unternehmen benötigt, so stehen viele Möglichkeiten zur Auswahl, um das Geld zu beschaffen. Dabei kann Geld sowohl direkt aus dem Unternehmen kommen (Innenfinanzierung) oder aus externen Quellen zugeführt werden (Außenfinanzierung).

Im Folgenden findest Du einige Formen der Finanzierung, die zur Geldmittelbeschaffung genutzt werden können:



Innenfinanzierung



Selbstfinanzierung

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten der Selbstfinanzierung:

1. Der Gewinn eines Geschäftsjahres wird nicht an die Teilhaber ausgeschüttet, sondern einbehalten und somit das Eigenkapital erhöht (Gewinnthesaurierung).
2. Verdeckt ist eine Selbstfinanzierung möglich, indem unter Ausnutzung der Bewertungs- und Bilanzierungswahlrechte stille Rücklagen gebildet werden (auch stille Selbstfinanzierung genannt) durch Unterbewertung der Aktiva oder Überbewertung der Passiva.



Finanzierung durch Abschreibung

Kurz vorneweg: Abschreibungen stellen keine Zahlungen dar, d.h. es fließen keine liquiden Mittel. Abschreibungen stellen lediglich den Werteverzehr eines Anlagegutes in den Büchern dar.

Ein Beispiel: Die LineUp AG hat 5 Maschinen, die neu jeweils 5.000 Euro kosten. Diese werden jedes Jahr linear abgeschrieben, d.h. die Maschine verliert jedes Jahr an Wert. Bei einer Abschreibungsdauer von 10 Jahren verliert jede Maschine in jedem Jahr 500 Euro an Wert. Dieser Werteverlust muss in den Preis der Produkte mit eingerechnet werden. Bei 5 Maschinen werden also 2.500 Euro im Jahr abgeschrieben, die bei der Preisfindung berücksichtigt werden müssen.

Werden die 2.500 Euro Werteverlust je Jahr über den Verkauf von Produkten kompensiert, dann kann man sich nach 2 Jahren (2x2.500 Euro) eine neue Maschine zum Preis von 5.000 Euro kaufen.

Aus gebundenem Kapital (Maschinen) werden also wieder liquide Mittel (Umsatzerlöse), die man reinvestieren kann.



Finanzierung durch Vermögensumschichtung

Vermögensumschichtung bedeutet konkret, dass aus Anlage- oder Umlaufvermögen liquide Mittel generiert werden. Dies erfolgt z.B. über den Verkauf von nicht mehr benötigten Maschinen. Vermögenswerte werden in Kapital umgewandelt. Hierbei kommen auch stille Reserven zum Vorschein: unterbewertete Vermögenswerte.

Vorteile und Nachteile der Innenfinanzierung

☺ Die Finanzierung kann aus „eigener Kraft“ des Unternehmens vorgenommen werden. Somit ist das Unternehmen nicht auf externe Kapitalgeber angewiesen -> Unabhängigkeit vom Kapitalmarkt. ☺ In der Regel fallen keine Kosten für die Kapitalbeschaffung an -> keine Zinskosten.	☹ Kann nur in begrenztem Umfang geplant und gesteuert werden. ☹ Finanzierung ist von handelsrechtlichen Ermessenspielräumen abhängig (Höhe der Abschreibung, Bewertung von Aktiva und Passiva, Bewertung von Rückstellungen).

Außenfinanzierung

Beteiligungsfinanzierung

Bei der Beteiligungsfinanzierung stellen Eigentümer des Unternehmens Kapital von außen, das bisher nicht auf dem Unternehmenskonto verbucht war, zur Verfügung. Dieser Vorgang erhöht das Eigenkapital.

Ist das Unternehmen nicht an der Börse notiert (Personen- und Kapitalgesellschaft – ausgenommen AG) gibt es nur zwei Möglichkeiten für diese Art der Kapitalerhöhung: Entweder erhöhen die bisherigen Gesellschafter ihre Einlagen oder es werden neue Gesellschafter in das Unternehmen aufgenommen.



Handelt es sich um ein börsennotiertes Unternehmen (Aktiengesellschaft) kann eine Kapitalerhöhung vorgenommen werden. Das bedeutet, dass neue Aktien herausgegeben werden und somit das Grundkapital der Aktiengesellschaft erhöht wird.

Der große Nachteil bei dieser Form der Finanzierung ist, dass mit der Aufnahme neuer Gesellschafter Firmenrechte abgetreten bzw. aufgeteilt werden müssen. Denn jeder neue Gesellschafter, jede neue Gesellschafterin, jede neue Gesellschafterin – selbst der kleine Aktionär – kann mitbestimmen, wie das Unternehmen geführt werden soll und erhält Anteile der ausgeschütteten Gewinne.

Positiver Effekt hierbei ist, dass mit der Erhöhung des Eigenkapitals, auch vermehrt Fremdkapital aufgenommen werden kann. Denn mit erhöhtem Eigenkapital ist die Summe, mit der ein Unternehmen haftet, wesentlich höher und somit mehr Sicherheit für Fremdkapitalgeber gegeben.

Kreditfinanzierung

Bei einer Finanzierung durch einen Kredit erhält das Unternehmen Geld, ohne dass der Kapitalgeber Anteilseigner wird. Ein*e Gläubiger*in (Geldgeber*in) hat also kein Recht auf Mitbestimmung bei Entscheidungen innerhalb des Unternehmens. Das Kapital wird aber nicht umsonst zur Verfügung gestellt, denn das Unternehmen muss für einen Kredit Zinsen zahlen. Ein*e Schuldner*in (Kreditnehmer*in) ist somit verpflichtet die geliehene Summe plus Zinsen zurückzuzahlen.



Diese Zinsen können vom Gläubiger, bzw. der Gläubigerin ganz individuell festgelegt werden und orientieren sich meist auch an der Bonität (Rückzahlungsfähigkeit) eines Unternehmens. Je geringer die Erwartungen sind, dass dass Schuldner den vollen Betrag erstatten können, desto höher sind auch die Zinsen.

Es ist zu beachten, dass der Kredit immer befristet ist. Das heißt, das Kapital wird dem Schuldner nur für eine bestimmte Dauer überlassen. Es kann in folgende Laufzeiten unterschieden werden:

- Kurzfristiger Kredit: Laufzeit über wenige Monate bis zu einem Jahr z.B. Lieferantenkredit
- Mittelfristiger Kredit: Laufzeit ein bis fünf Jahre z.B. Kauf und Abzahlung von Produktionsanlagen
- Langfristiger Kredit: Laufzeit über fünf Jahre z.B. Darlehen zur Sicherung des Anlagevermögens

Crowdfunding



Crowdfunding beschreibt eine Art der Finanzierung (funding), bei der die Geldbeschaffung auf mehrere Personen (also auf eine Menge = crowd) verteilt wird.

Diese Form der Finanzierung ist ein relativ junger Trend, der meist im Internet auf sogenannten Crowdfunding Plattformen stattfindet. Hier können Unternehmen, aber auch Privatpersonen ihre Projekte vorstellen und zu Spenden oder Beteiligungen aufrufen. Als Dankeschön für die Beteiligung werden – je nach Höhe der Unterstützung – individuelle Gegenleistungen angeboten.

Diese Form der Finanzierung ist für kleine und große Projekte oder auch Start-ups interessant. Es kann für wirtschaftliche Unternehmensprojekte genutzt werden oder für Sponsoring-Aktivitäten, wie folgendes Beispiel zeigt.

Beispiel:

Eines der berühmtesten (und wahrscheinlich das bisher „größte“) Crowdfunding Projekte wurde im Jahr 1886 in den USA – genauer gesagt in New York – vollendet, wenngleich es damals noch nicht Crowdfunding genannt wurde.

Zum 100-jährigen Jubiläum der unabhängigen Vereinigten Staaten, wollte Frankreich den Amerikanern ein besonderes Geschenk bereiten – die Freiheitsstatue. Allerdings überstiegen die geplanten Kosten das Budget der Franzosen, die durch den Krieg sowieso schon knapp bei Kasse waren. Daher einigte man sich darauf, dass Frankreich die Statue finanzieren würde und die USA lediglich den Sockel, auf dem die Statue nachher stehe, selbst bezahlen müssten.

Doch auch die USA hatte große finanzielle Probleme, da erst kurze Zeit vorher ein großer Börsencrash durch die Weltwirtschaftskrise verursacht wurde (Gründerkrach 1873).

Wie sollte das Projekt nun finanziert werden?

Der Verleger Joseph Pulitzer hatten die geniale Idee in seiner Zeitung einen „Spendenaufruf“ zu starten. Als Dankeschön für die Spende sollte jeder in seiner Zeitung – der New York Times – namentlich erwähnt werden.

Schon nach kurzer Zeit war die erforderliche Summe von rund 100.000 Dollar erreicht, - und das, obwohl die meisten „Spender“ weniger als einen Dollar gespendet hatten. Eines der ersten Crowdfunding Projekte war geboren.

Aufgabe 3:

1. Recherchiere im im Internet und finde mindestens ein weiteres Beispiel für ein Crowdfunding Projekt, das erfolgreich realisiert wurde.
2. Recherchiere weitere Crowdfunding Projekte, die aber noch nicht realisiert wurden (Stichwort: Crowdfunding-Plattformen).
3. In welche(s) Projekt(e) würdest Du investieren und warum? Diskutiere Deine Ergebnisse in der Kleingruppe.

Vorteile und Nachteile der Außenfinanzierung

☺ Geld steht (theoretisch) in unbegrenzter Menge zur Verfügung	☹ Die zur Verfügung gestellten Finanzmittel müssen „bezahlt“ werden, z.B. in Form von Zinsen oder Dividenden
☺ Die Menge kann vom Unternehmen selbst geplant werden	☹ Abhängigkeit von Kapitalgebern entsteht, zudem müssen (bei z.B. Kredit) Tilgungen bezahlt werden, die die Liquidität des Unternehmens belasten.

Eigen- und Fremdfinanzierung

Neben der Außen- und Innenfinanzierung kann zwischen der Eigen- und Fremdfinanzierung unterschieden werden.

Wie die Namen schon andeuten, erfolgt die Eigenfinanzierung durch Eigenkapital bzw. aus eigener Kraft und die Fremdfinanzierung durch Fremdkapital bzw. durch unternehmensexterne Möglichkeiten. Dabei kann sowohl die Eigen- als auch die Fremdfinanzierung eine Innen- oder Außenfinanzierung sein. So ist zum Beispiel eine Beteiligungsfinanzierung eine Finanzierung durch Eigenkapital (also eine Eigenfinanzierung) erfolgt aber, wie wir vorhin schon gesehen haben, von außen (also eine Außenfinanzierung).

Das folgende Schaubild soll diesen Zusammenhang, der auf den ersten Blick komplex wirken mag, vereinfachen:

	Außenfinanzierung	**Innenfinanzierung**
Eigenfinanzierung	Beteiligungsfinanzierung Crowdfunding	Selbstfinanzierungen Abschreibungen Vermögensumschichtungen
Fremdfinanzierung	Kreditfinanzierung	z.B. Rückstellungen, die nicht in die Gewinnausschüttung fließen

3. Welche Kreditarten gibt es (exemplarisch) und wie unterscheiden diese sich voneinander?

Kreditart	**Definition**	**Vorteile**	**Nachteile**
Lieferantenkredit	Kredit, den ein Lieferant durch die Gewährung eines Zahlungsziels gewährt.	Sehr flexibler Kredit, schnell und formlos, eine zusätzliche Kreditwürdigkeitsprüfung ist meist nicht notwendig, wenn bereits eine Kundenbeziehung zwischen Lieferant und Käufer besteht.	Hohe Kosten, da auf Skonto verzichtet wird.
	Beispiel Du kaufst Rohstoffe für dein Unternehmen und vereinbarst mit dem Lieferanten eine Bezahlung in spätestens 30 Tagen nach Wareneingang (=Zahlungsziel). Der Lieferant gibt Dir also für 30 Tage einen Kredit. Normalerweise bleibt die Ware bis zur Bezahlung rechtlich im Besitz des Lieferanten. Dies nennt man Eigentumsvorbehalt.		

Kreditart	Definition	Vorteile	Nachteile
Kundenkredit	Kredit, den Kund*innen ihren Lieferant*innen gewähren als Anzahlung für eine bestellte Leistung.	Schon vor Fertigstellung der Arbeit erhält das Unternehmen Anzahlungen, um Kosten decken zu können.	Risiko, da gewährleistet sein muss, dass Kunden den Restbetrag begleichen können -> Bankbürgschaft sollte vorher eingefordert werden.
	Beispiel Ein Bauunternehmen baut für Dich ein Haus. In diesem Fall ist es üblich im Vorfeld Anzahlungen bzw. Abschlagszahlungen zu vereinbaren. Dies bedeutet, Du bezahlst einen Teil der Gesamtsumme bevor das Haus fertig ist. Du gewährst dem Lieferanten also einen Kredit bis das Haus fertig ist und zu Deinem Eigentum wird.		
Kontokorrentkredit	Kredit, der kurzfristig von der Bank gewährt wird. -> Möglichkeit das Konto zu „überziehen“.	Diese Kreditart eignet sich, kurzfristige Zahlungsprobleme zu überbrücken.	Die Flexibilität bezahlt man meist mit vergleichsweise hohen Zinsen.
	Beispiel Du überweist eine Rechnung von 100 Euro, obwohl Dein Konto nur 50 Euro Guthaben aufweist.		
Factoring	Übertragung einer Forderung aus einer Lieferung oder Leistung an ein Factoringinstitut oder eine Bank.	Sofortiger Liquiditätszufluss.	Nicht die gesamte Forderungssumme geht an Dein Unternehmen zurück. -> hohe Kosten.
	Beispiel Du hast für einen Kunden eine Maschine gebaut und vereinbart, dass er diese erst in 60 Tagen bezahlen muss. Kurzfristig benötigt Dein Unternehmen Kapital. Dann kannst Du die offene Bezahlung an eine Bank bzw. ein Factoring- Unternehmen verkaufen (gegen einen Abschlag) und bekommst so sofort Geld.		
Darlehen	Mittel- und langfristiger Kredit d.h. ein Darlehensgeber überlässt Dir Geld oder Sachwerte für einen mittel- oder langfristigen Zeitraum und bekommt dafür Zinsen.	Vergleichsweise niedrige Zinsen.	Alle Voraussetzungen für eine Kreditgewährung müssen erfüllt sein (Sicherheiten, Bonität etc.), aufwändiges Prüfungsverfahren.
	Beispiel Du möchtest eine neue Fabrikhalle bauen und benötigst dafür ein Darlehen von 1 Million Euro. Du hast 20 Jahre Zeit dieses Darlehen zurückzuzahlen.		

Glossar

Begriff	Erklärung
Abschreibungen syn.: AfA (Abschreibung/ Absetzung für Abnutzung), Werteverzehr des Anlagevermögens	Ein Anlagegut (z.B. eine Maschine) ist i.d.R. nur über eine bestimmte Zeit nutzbar und verliert im Laufe der Zeit an Wert. Den Werteverlust erfasst man buchhalterisch durch Abschreibungen.
Aktiva syn.: Aktivseite	Posten in der Bilanz: Bezeichnet alles Vermögen eines Unternehmens und beschreibt die linke Seite, die „Haben-Seite" der Bilanz.
Anlagevermögen syn.: AV	Posten in der Bilanz: Auf der Aktivseite ausgewiesenes Vermögen, das dem dem Geschäftsbetrieb dauerhaft dient - also z. B. Maschinen, Gebäude, Grundstücke.
Anteilseigner syn.: Shareholder	Besitzt Anteile z.B. Aktien an einem Unternehmen.
Außenfinanzierung	Bei dieser Form der Finanzierung wird das Geld von außen - also aus externen Quellen - zugeführt. Z.B. stellt der Kredit bei einer Bank solch eine Außenfinanzierung dar.
Beteiligungsfinanzierung	Bei der Beteiligungsfinanzierung stellen bestehende oder neue Gesellschafter des Unternehmens Kapital von außen zur Verfügung, das bisher nicht auf dem Unternehmenskonto verbucht war. Dieser Vorgang erhöht das Eigenkapital.
Crowdfunding syn.: Schwarmfinanzierung	Crowdfunding beschreibt eine Art der Finanzierung (funding), bei der die Geldbeschaffung auf viele Personen (also auf eine Menge = crowd) verteilt wird.
Darlehen	Mittel- oder langfristig geliehene größere Geldsumme, für die Zinsen bezahlt werden muss.
Dividenden	Aktionäre bzw. Anteilseigner erhalten eine Entlohnung dafür, dass sie dem Unternehmen finanzielle Mittel (z.B. in Form von Aktien) zur Verfügung gestellt haben. Kann ein Unternehmen in einem Jahr Gewinne erwirtschaften, so wird ein Teil des an die Anteilseigner (Aktionäre) ausgeschüttet.
Eigenkapital syn.: EK	Das Eigenkapital beschreibt Mittel, die dem Unternehmen von seinen Eigentümern oder Teilhabern zur Verfügung gestellt wird. Dieses Kapital steht dem Unternehmen in der Regel unbefristet zur Verfügung.
Einzelunternehmen	Rechtsform eines Unternehmens, entsteht automatisch, wenn Gewerbetreibende oder Freiberufler sich selbstständig machen und ihr Geschäft alleine führen. Der Unternehmer*innen haften bei dieser Rechtsform unbeschränkt.
Factoring	Verkauf einer Forderung aus einer Lieferung oder Leistung an ein Factoringinstitut oder eine Bank.
gebundenes Kapital	Kapital, dass nicht in Form von Geld vorhanden ist, sondern in Vermögensgegenständen, wie Gebäuden, Maschinen oder Grundstücken gebunden ist.
Gewinnthesaurierung	Form der Selbstfinanzierung. Die Gewinne des Unternehmens werden nicht an die Gesellschafter ausgeschüttet, sondern einbehalten.
Grundkapital	Beschreibt das Eigenkapital, das bei der Gründung einer Aktiengesellschaft mindestens vorhanden sein muss. Das Grundkapital einer AG beträgt mindestens 50.000€.

Begriff	Erklärung
Innenfinanzierung	Diese Form der Finanzierung benötigt - anders als bei der Außenfinanzierung - keine externen Kapitalgeber, da das Unternehmen sich hierbei selber finanziert z.B. durch die Einbehaltung von Gewinnen.
Kapazitätserweiterungseffekt syn.: Lohmann-Ruchti-Effekt	Dieser Effekt besagt, dass das freigesetzte Kapital aus den Abschreibungen sofort für Neu- oder Reinvestitionen verwendet werden kann, nicht erst wenn es für die verschleißbedingte Erneuerung benötigt wird. So erweitert sich die Kapazität des Unternehmens, ohne dass neues Kapital von außen aufgenommen werden muss.
Kapitalfreisetzungseffekt	Dieser Effekt besagt, dass abschreibbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens liquide Mittel generieren, sofern das Unternehmen die Abschreibung in die Verkaufspreise einrechnen kann und diese von seinen Kunden so quasi wieder zurückbekommt. Vereinfacht gesagt: Aus gebundenem Kapital (Maschinen) wird durch den Verkauf von Ware wieder flüssiges Kapital (wenn die Abschreibungen bei der Preisfindung berücksichtig wurden).
Kapitalgesellschaft	Körperschaft des privaten Rechts, anders ausgedrückt eine juristische Person: Darunter fallen einige Rechtsformen für Unternehmen. Diese haben eine begrenzte Haftung der Gesellschafter und immer muss ein Mindestkapital vorliegen (z.B. GmbH: 25.000 Euro, AG: 50.000 Euro).
Konjunkturelle Krise	Die Konjunktur beschreibt den Zustand der Wirtschaft eines Landes. Diese unterliegt mehreren Phasen, die sowohl gut als auch schlecht sein können. Befindet sich die Wirtschaft in einer schlechten Phase, d.h. die Nachfrage auf dem Markt und somit auch die Produktion sinkt, während die Zahl der Arbeitslosen steigt, spricht man von einer konjunkturellen Krise
Konjunkturelle Schwankung	Die Konjuktur einer Wirtschaft verhält sich nicht immer gleich. Es gibt verschiedene Phasen in denen es einer gesamten Wirtschaft schlecht geht, aber nach einiger Zeit dann auch wieder ein Aufschwung kommt, der die Konjunktur beflügelt. Dies nennt man konjunkturelle Schwankungen.
Kontokorrentkredit	Kredit, der kurzfristig von der Bank gewährt wird. (Möglichkeit das Konto zu „überziehen“)
Kundenkredit	Kredit, den ein Kunde einem Lieferanten gewährt als Anzahlung für eine bestellte Leistung (Vorauskasse).
Kurzfristiges Fremdkapital	Beschreibt die Schulden, die sehr schnell beglichen werden müssen z.B. Kontokorrentkredit oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
Langfristig gebundenes Vermögen	Beschreibt das Vermögen, das sehr lange im Unternehmen gebunden ist z.B. Gebäude, Grundstücke etc.
Langfristiges Kapital	Beschreibt das Kapital, dass dem Unternehmen langfristig zur Verfügung steht. Es setzt sich aus dem Eigenkapital und dem langfristigen Fremdkapital (Bankdarlehen, Anleihen etc.) zusammen.
Lieferantenkredit	Kredit, den ein Lieferant durch die Gewährung eines Zahlungsziels gewährt d.h. man hat die Ware bekommen, bezahlt aber erst später.
Liquidität	Die Liquidität beschreibt wie schnell man Werte in Zahlungsmittel verfügbar machen kann. Geld auf dem Konto hat eine hohe Liquidität, ein Haus eher eine niedrigere (man muss es zunächst verkaufen).
Lohmann-Ruchti-Effekt syn.: Kapazitätserweiterungseffekt	Dieser Effekt besagt, dass das freigesetzte Kapital aus den Abschreibungen sofort für Neu- oder Reinvestitionen verwendet werden kann, nicht erst wenn es für die verschleißbedingte Erneuerung benötigt wird. So erweitert sich die Produktionskapazität des Unternehmens, ohne dass neues Kapital von außen aufgenommen werden muss.

Begriff	Erklärung
Passiva syn.: Passivseite	Rechte Seite der Bilanz. Gibt Auskunft über das Eigen- und Fremdkapital des Unternehmens, sowie die Kapitalherkunft.
Personengesellschaft	Personengesellschaften sind ein Zusammenschluss von mindestens zwei natürlichen oder juristischen Personen, die sich zu einem gemeinsamen Zweck zusammenschließen. Zu den Personengesellschaften gehören z.B. die Kommanditgesellschaft (KG) und die Offene Handelsgesellschaft (OHG). Personengesellschaften haben keine Haftungsbeschränkung.
Selbstfinanzierung	Finanzierung des Unternehmens aus eigenen Kräften, die z.B. aus zurückbehaltenen Gewinnen stammt.
Skonto	Bezeichnet einen Rabatt bzw. Preisnachlass, der gewährt wird, wenn die Rechnung innerhalb einer bestimmten (kurzen) Zeit beglichen wird. So möchte man die Kunden zu einer zügigen Bezahlung bewegen.
Stammkapital	So nennt man das Eigenkapital, dass bei der Gründung einer GmbH mindestens vorhanden sein muss. Das Stammkapital muss mind. 25.000€ betragen.
Umlaufvermögen syn.: UV	Im Gegensatz zu dem Anlagevermögen sollte das Umlaufvermögen nur kurzfristig im Unternehmen verweilen und dient dem eigentlichen Betriebszweck z.B. Rohstoffe.
Vermögensumschichtung	Beschreibt die Umwandlung von Vermögen in Kapital und bedeutet konkret, dass Vermögensgegenstände wie z.B. Maschinen verkauft werden.

Du hast Fragen zum Wettbewerb JUGEND GRÜNDET, melde Dich gerne jederzeit bei uns

E-Mail:
info at jugend-gruendet.de.

Telefon:
07231 42446-27

LinkedIn

Instagram

Youtube

Die Lösungsvorschläge für die Aufgaben, die Formelsammlung (Modul Bilanzierung) und das Glossar stehen als PDF zum Runterladen auf der Webseite www.jugend-gruendet.de im internen Lehrerzimmer zur Verfügung. Lehrkräfte können sich mit Angabe ihres Namens und der Schule den Zugang für das interne Lehrerzimmer frei schalten lassen, per E-Mail an info@jugend-gruendet.de



Impressum

ViSdP Franziska Metzbaur

JUGEND GRÜNDET im Steinbeis-Innovationszentrum Unternehmensentwicklung an der Hochschule Pforzheim, Blücherstraße 32, 75177 Pforzheim